IMT Nuremberg Archives

H – 1406

International Court of Justice

H1406 – 0001

122 4

subject

Number of evaluated affidavits

Teilgebiet			Zahl der ausgewerteten Bekundungen
I	1		12 749
	2		804
	3		488
II	1		67
	2		4 042
III	1		55 303
	1	a	keine Auswertung
	1	b	289
	1	c	keine Auswertung
	1	d	20 010
	1	e	5 812
III	2		keine Auswertung
	2	a	688
	2	b	1 637
	2	c	13
	2	d	12 913
IV	1		2 868
	2		keine Auswertung
	3		8 242
	4		15 613
	5		85
	6		3
	7		1 271
	8		4 407
	9		50
V	1		96 257
	2		256
VI	1		5 706
		Uebertrag:	247 571

no evaluation

1129

H1406 – 0002

H1406 – 0003

Teilgebiet		Zahl der ausgewerteten Bekundungen
	Uebertrag:	247 571
VI	2	143
	3	53
	4	7
	5	342
VII		3 174
VIII		127
IX		435
X		57
		251 909

Total number of affidavits, on hand and evaluated
Gesamtzahl der vorhandenen und verwerteten Affidavits

136 213

I 1

Motive fuer freiwilligen Eintritt in die SS vor dem 30.1.1933

1. Idealismus, Liebe zum Vaterland	12 671
2. Beseitigung der wirtschaftlichen und politischen Zerrissenheit	29
3. Arbeitslosigkeit	12
4. Zusicherung einer Stellung	2
5. Uebergriffe linksradikaler Elemente	8
6. SS-Auslese	16
7. Taetigkeitsfeld fuer Aerzte, Sportler, Musiker	5
8. Ueberfuehrung aus anderen Gliederungen	4
9. Zufall: Freunde, Koerpergroesse	2

****

12749 Affidavits sind die Grundlage fuer vorstehenden Auszug der Motive.

Served as basis for the above list of motives

H1406 – 0004

I 2

Motive fuer freiwilligen Eintritt in die SS nach dem 30.1.1933

1. Idealismus, Liebe zum Vaterland	40
2. Beteiligung am Aufbau	28
3. SS-Auslese der besten, anstaendigsten Menschen	628
4. Berufliche Gruende	26
5. Von Vorgesetzten nahegelegt	11
6. Taetigkeitsfeld fuer Aerzte, Sportler	32
7. Ueberfuehrung aus anderen Gliederungen	18
8. Uebergriffe der Linken	2
9. Zufall	6
10. Uniformtraeger, Ehrenfuehrer	13

****

804 Affidavits sind die Grundlage fuer vorstehenden Auszug der Motive.

H1406 – 0005

I 3

8

Motive fuer freiwilligen Eintritt in die Waffen-SS

1.	Elite, Auslese, schneidige, tapfere Truppe, bestes Mannestum, Ritterlichkeit	406
2.	Ableistung der allgemeinen Wehrpflicht	25
3.	Volksdeutsche konnten nur in Waffen-SS dienen	15
4.	Vorbedingung fuer Eintritt in Polizei	12
5.	Berufliche Gruende	15
6.	Aerzte benoetigt	4
7.	Werbung im RAD	3
8.	Daenen aufgrund Aufrufs der daenischen Regierung und des Koenigs	8

****

488 Affidavits sind die Grundlage fuer vorstehenden Auszug der Motive.

H1406 - 0006

5

II 1

Zwang zum Eintritt in die A-SS fuer Studenten und Beamte.

1. Dienstgradangleichung bei Polizei	37
2. Postschutz	1
3. Reichsbund der Kinderreichen	1
4. Reichskriegsopferversorgung	2
5. Behoerdenangestellte	9
6. Hochschullehrer	2
7. Studenten (Erlangung von Stipendien, abhaengig von Gliederungsmitgliedschaft, geschlossener Eintritt von Korporationen)	8
8. Erzieher an nationalpolitischen Erziehungsanstalten gemaess Abkommen Heissmeyer-Himmler	1
9. Angestellte des Reichsnaehrstandes (Bauernfuehrer usw.) gem.Abkommen Darrè-Himmler)	4
10. Hohe Beamte, Geistesgroessen, Ehrenfuehrer	2

****

67 Affidavits sind die Grundlage fuer vorstehenden Auszug der Motive.

H1406 – 0007

II 2

Einberufung zur Waffen-SS.

1. Als Angehoerige der A-SS eingezogen:		
a) unbestimmter Zeitpunkt	42	
b) 1939	9	
c) 1940	3	
d) 1941	1	
e) 1942	1	
f) spaeter	1	
	57	57
2. Notdienstverpflichtet vom Arbeitsamt		
a) unbestimmter Zeitpunkt	2	
b) 1939	2	
	4	4
3. Volksdeutsche aus Daenemark, Slowakei, Kroatien, Ungarn, Rumaenien, Serbien, Jugoslavien gemaess Staatsabkommen verpflichtet, in Waffen-SS Wehrpflicht abzuleisten		1 806
4. Von anderen Wehrmachtteilen versetzt		1 826
5. Von Wehrbezirkskommandos eingezogen		
a) unbestimmter Zeitpunkt	80	
b) 1939	41	
c) 1940	12	
d) 1941	6	
e) 1942	10	
f) 1943	58	
g) spaeter	4	
	211	211
6. Versetzung von der Polizei		48

1121

H1406 - 0008

H1406 - 0009

7. Von anderen Wehrmachtsteilen zur KL-Bewachung versetzt 40

8. a) Von Wehrbezirkskommando zur KL-Bewachung eingezogen 35

   b) Von Arbeitsamt zur KL-Bewachung notdienstverpflichtet 3

9. Von Reichspost zur Fronthilfe DRP oder SS-Feldpost abgestellt 15

10. Zwangsweise aus RAD 44

11. Einberufung aufgrund Meldung fuer diplomatischen Dienst 2

****

4042 Affidavits sind die Grundlage fuer vorstehenden Auszug der Motive.

III 1

H1406 - 0010

Welche Vorstellungen hatten die SS-Angehoerigen von den Zielen ihrer Fuehrung aufgrund allgemeiner Schulung?

Keine verbrecherische Zielsetzung, Erziehung zu Anstaendigkeit, Kameradschaft, charakterlicher Lauterkeit, Vorbild in der Lebensfuehrung 55 303

---

55 303 Affidavits erstrecken sich auf die obige Frage.

13

H1406 – 0011

III 1 a

keine Auswertung

Doc. 122
14

III 1 b

Welche Vorstellung hatten die SS-Angehoerigen von den Zielen ihrer Fuehrung

aufgrund der Rassenlehre?

a) Auslese der Besten 57

b) Kein Rassenhass, keine Vernichtung anderer Rassen, sondern Rassentrennung (Ablehnung des "Stuermers", nicht Herrenrasse 223

c) Achtung vor anderen Voelkern 3

d) daher kein Hinderungsgrund, dass auch fremdvoelkische Offiziere zu Vorgesetzten deutscher SS-Maenner bestellt wurden, z.B. Lette, Flame, Daene, Hollaender 6

---

289 Affidavits beruehren das vorstehende Gebiet.

1121

Doc. 122

H1406 – 0013

III 1 c

keine Auswertung

H1406 - 0014

III 1 d

Welche Vorstellungen hatten die SS-Angehoerigen von den Zielen ihrer Fuehrung in Bezug auf

"politisches Soldatentum"

(unbedingter Gehorsam, Foerderung der psychologischen Kriegsvorbereitung)?

1.	SS keine militaerische Formation, Angehoerige haben niemals militaerische Ausbildung genossen, Dienstgrade der SS bei Wehrdienst nicht anerkannt	14 260
2.	Sportliche Ausbildung	727
3.	Keine Waffen vorhanden	7
4.	Planspiele verboten	9
5.	Befehl zur Abgabe aller Waffen	6
6.	Vortraege dienten der Fachausbildung	27
7.	Dienst hauptsaechlich Rednerschutz und Absperrungen	451
8.	Pflege der Kameradschaft (Bierabende)	12
9.	Im Krieg nur Versehrtenpflege	4
10.	Im Krieg kein A-SS-Dienst	1 049
11.	Weltanschauliche Schulung fiel gewoehnlich aus oder nahm nur wenig Stunden ein	25
12.	Nicht an Krieg gedacht oder geglaubt	3 298
13.	Junkerschule Braunschweig lehrte noch 1939 die Ablehnung des Krieges, da er Gegenauslese schafft	2
14.	1937 Werbung fuer friedlichen Aufbau durch Ausstellung "Wohnen und Bauen"	3
15.	LSSAH nahm Gelaendedienst erst nach Einfuehrung der allgemeinen Wehrpflicht auf	1
16.	Technische und finanzielle Abwicklung in SS-VT nicht durch Reichsschatzmeister, sondern durch Reichsmittel, Pruefung durch Reichsrechnungshof	1
17.	11 Kleinkalibergewehre fuer 11 000 Mann	1
18.	A-SS leistete keinen besonderen Gehorsamseid	127

20 010 Affidavits enthalten Aeusserungen ueber vorstehende Frage.

H1406 - 0015

III 1 e

Welche Vorstellung hatten die SS-Angehoerigen von den Zielen ihrer Fuehrung hinsichtlich Erziehung zur Haerte und Grausamkeit?

1. Keine Befehle, die gegen die Menschlichkeit verstossen haetten, bekannt 3 138

2. Verwahrung gegen Unterstellung verbrecherischen Charakters 2 674

---

5 812 Affidavits beruehren die obige Frage.

H1406 – 0016

III 2

keine Auswertung

H1406 - 0017

III 2a

War fuer die SS-Angehoerigen als tatsaechliches Ziel der Fuehrung erkennbar:
Erlangung der Macht in Deutschland durch Unterdrueckung der politischen Gegner?

1. Keine gewaltsame Unterdrueckung politischer Gegner 373
2. Waffenbesitz verboten 315

---

688 Affidavits beruehren die obige Frage.

III 2b

H1406 - 0018

War fuer die SS-Angehoerigen als tatsaechliches Ziel der Fuehrung erkennbar:

Vernichtung des Judentums?

1. Judenproblem nicht durch Totschlagen zu loesen. Nie solche Befehle erhalten 1 593

2. Verbot von Einzelaktionen gegen Juden 7

3. Verkehr mit Juden, insbes. durch Aerzte 7

4. SS-Mann spendet Blut fuer Juden 1

5. SS setzt sich fuer Juden in KL ein 2

6. Bestrafung von Vergehen oder Verbrechen an Juden:

Pluenderung:	1 1/2 Jahre Gefaengnis	1
Betrug:	Ausstossung aus SS und Verbringung in KL	2
Diebstahl:	8 Jahre Zuchthaus und Ausstossg. aus SS	1
	18 Monate Gefaengnis und Ausstossung aus SS	1
	Todesstrafe	3
	Mehrere Jahre Gefaengnis	1
	Ausstossung aus SS	1
	5 Jahre Gefaengnis und Ausstossg. aus SS	1
Erpressung:	hohe Freiheitsstrafe und Verbringung ins KL	1
	Gefaengnis und Ausstossung aus SS	1
Notzucht:	Zuchthaus	1

7. Nicht SS, sondern Letten (3), Ukrainer (4), Rumaenen (1), Polen (5) toeteten Juden in Lemberg, Tarnopol, Tarakta, Hasenpoth, Uman, Grzymalow, Kiew 13

---

1 637 Affidavits enthalten die Schilderung von Tatsachen und Beobachtungen, aus denen die SS-Angehoerigen ihre Schluesse auf die tatsaechlichen Ziele der Fuehrung nur ziehen konnten und zogen.

wenden!

H1406 – 0019

Weitere Beispiele zu III 2 b:

1. Verbot der Teilnahme der SS am Judenboykott-Tag 1933 in Ansbach 1

2. Jude mit Vollmacht des RFSS vom Reichsverband fuer den deutschen Einzelhandel gegen NSDAP-Boykott in Schutz genommen 1

3. Grosszuegige Behandlung des juedischen Umzugsgutes durch Zoll (Foerderung der Auswanderung) 1

4. Unbehelligte Behandlung eines SS-Mannes durch juedischen Hausarzt, unbeanstandete Beschaeftigung der Mutter eines SS-Mannes in juedischem Geschaeft 1

5. 1938/39 wurden Juden, die auswandern wollten, aus dem KZ entlassen 1

6. Juedische Arbeitskraefte wurden wie Deutsche behandelt 1

6

****

H1406 - 0020

III 2 c

War fuer die SS-Angehoerigen als tatsaechliches Ziel der Fuehrung erkennbar:

die Ausrottung von 30 Millionen Slaven?

1. Nicht Germanisierung, sondern freiwillige Rueckdeutschung Deutschbluetiger	1
2. Reinhaltung der Rasse	1
3. Freiwillige Umsiedlung von Russen	2
4. Freiwillige Umsiedlung von Franzosen	1
5. Ermordung von Zivilisten nicht durch SS, sondern durch Russen oder Partisanen in Luga, Slozow, Lemberg, Uman, Suwalki	7
6. Verschleppung der Bevoelkerung aus Smolensk nicht durch SS, sondern durch Russen, Vorbesetzung der Stadt durch deutsche Truppen	1

---

13 Affidavits beruehren den obigen Fragenkomplex.

III 2 d

H1406 - 0021

War fuer die SS-Angehoerigen als tatsaechliches Ziel der Fuehrung erkennbar die

Beherrschung Europas durch Krieg?

1. SS-Angehoerige glaubten nicht an Krieg	138
2. Ausbildung nicht fuer Krieg	179
3. Nie Unterricht, dass Beherrschung Europas das Ziel der SS	12 594
4. Erklaerungen Hitlers ueber seine Friedensbereitschaft	2

---

12 913 Affidavits beruehren die obige Frage.

H1406 – 0022

IV 1

Inwieweit waren SS-Angehoerige beteiligt an dem in der Anklage behaupteten Verbrechen der grausamen Behandlung in den Konzentrationslagern?

1.	Verpflegung der Haeftlinge besser als der Wachmannschaften	19
2.	Gute Behandlung und Verpflegung der Haeftlinge	283
3.	Schwerarbeiterzulagen bei Schwerarbeit	19
4.	Gute sanitaere Verhaeltnisse	17
5.	Korrekte Behandlung der Haeftlinge	39
6.	Gutes Verhaeltnis zu Wachmannschaften (besonders in Buchenwald)	10
7.	Haeftlinge bleiben freiwillig im KL.	11
8.	Haeftlinge melden sich freiwillig zur SS	3
9.	Haeftlinge bestaetigen korrekte Behandlung	39
10.	Verbot der Schikane	2
11.	Staendige Belehrung der Wachmannschaften, dass keine Misshandlungen vorkommen duerfen. Keine Misshandlungen festgestellt	2 385
12.	Revision der KL.	2
13.	Bestrafungen bei Ausschreitungen der Wachmannschaften oder des Kommandanturpersonals	31
14.	Verpflegungsverschlechterung im KL. erst durch Transportschwierigkeiten infolge der Luftangriffe	4
15.	Verbrennungen von Luftkriegsopfern in Dachau	1
16.	KL-Wachmannschaften bestanden zu 80% aus Angehoerigen des Kyffhaeuserbundes, Ukrainern, Landesschuetzen, Behoerdenangestellten, Luftwaffenangehoerigen, Mussert-Anhaengern (Beispiel: Im Lager Kaufering kamen von 300 Wachmannschaften 260 nicht aus SS)	1

---

2 866 Affidavits beruehren obigen Fragenkomplex. Die Aussagen beziehen sich auf fast alle KL, besonders Dachau, Oranienburg, Mauthausen, Flossenbuerg, Buchenwald, Neuengamme und umfassen den Zeitraum 1934 - 1945.

H1406 – 0023

IV 2

keine Auswertung

H1406 - 0024

IV 3

Inwieweit waren SS-Angehoerige beteiligt an den in der Anklage behaupteten Verbrechen der voelkerrechtswidrigen Behandlung von Kriegsgefangenen?

1.	Gute Behandlung der Kriegsgefangenen beobachtet (Angehoerige folgender Einheiten: Div.Hitlerjugend, Nord, Goetz von Berlichingen, LSSAH, Das Reich, Hohenstaufen, Totenkopf, Frundsberg, 9.Division, Div. Der Fuehrer, Wiking, Reichsfuehrer SS, 10 Div., Kavalleriedivision, 4.Division, 1.Panzerkorps)	8 543
2.	Aerztliche Versorgung der Kriegsgefangenen ebenso wie bei deutschen Verwundeten	169
3.	Blutuebertragungen durch SS-Angehoerige fuer Gefangene	5
4.	Staendige Belehrung vor jedem Einsatz ueber voelkerrechtlich korrektes Verhalten	4 306
5.	SS rettet feindliche Flieger (meist gegen aufgebrachte Zivilbevoelkerung)	124
6.	Partisanen werden wie regulaeres Militaer bei Gefangennahme behandelt	27
7.	Gefangene werden in Gefangenenlager gebracht	9
8.	Bestrafung bei Zuwiderhandlung gegen Voelkerrecht	21
9.	Anerkennung Gefangener ueber einwandfreies Verhalten der SS	13
10.	Missbilligung des Kommissarbefehls	2
11.	Gefangene fluechten zusammen mit den Deutschen in Tscherkassy, Denyansk, Tarnopol	3
12.	SS bewachte keine Gefangenenlager	19
13.	SS-Obergruppenfuehrer v.Eberstein verhaftet einen Kreisleiter, der Fallschirmspringer erschiessen will	1

****

8 242 Affidavits aeussern sich ueber obige Frage.

H1406 - 0025

IV 4

Inwieweit waren SS-Angehoerige beteiligt an den in der Anklage behaupteten Verbrechen der

Voelkerrechtswidrigen Behandlung der Zivilbevoelkerung in den besetzten Gebieten?

(u.a. Judenausrottung, Massenhinrichtungen im Osten durch sog. Einsatzkommandos)

1.	Gutes Verhaeltnis zur Zivilbevoelkerung an allen Frontabschnitten	386
2.	Unterstuetzung der Zivilbevoelkerung durch Verpflegung, Gerat usw.	55
3.	Staendige aerztliche Versorgung durch SS	80
4.	Keinerlei Kenntnis von Verbrechen gegenueber Zivilbevoelkerung, staendig korrektes Verhalten	11 602
5.	Staendige Belehrung ueber korrektes Verhalten	1 073
6.	Zivilbevoelkerung zieht sich freiwillig mit SS vor vorgehenden Russen zurueck	4
7.	SS fuehrte keinen Partisanenkampf gegen Zivilbevoelkerung	15
8.	Einheimische ermordeten Juden	5
9.	Russen zerstoerten Kiew	1
10.	Vergehen gegen Voelkerrecht wurden schwer bestraft	160
11.	Beispiele fuer Bestrafungen:	
	Vergewaltigung: Todesstrafe	72
	Zuchthaus 3 - 15 Jahre	16
	Pluenderung: Todesstrafe	52
	Zuchthaus 2 1/2 - 15 Jahre	11
	Gefaengnis 2 1/2 Jahre	3
	Strafmass unbekannt	9
	Diebstahl: Todesstrafe	32
	(meist Uhr, Armbanduhr, Viehzeug) Zuchthaus 1 - 15 Jahre	15
	Gefaengnis 2 - 8 Jahre	7
	Misshandlung: Todesstrafe	12
	Zuchthaus 5 Jahre	3

13 613 Affidavits behandeln obige Frage.

IV 5

H1406 - 0026

Inwieweit waren SS-Angehoerige beteiligt an den in der Anklage behaupteten Verbrechen der

Aussiedlung und Verschleppung zur Sklavenarbeit?

1. Es wurden nur Deutsche umgesiedelt 5

2. Arbeitseinsatz keine Angelegenheit der SS, sondern der Dienststelle Sauckel 13

3. Es war bekannt, dass Arbeiter aus dem Ausland freiwillig kamen

aus: Belgien	3
Ungarn	2
Frankreich	3
Kroatien	3
Russland	1
Bulgarien	11
Polen	1
Tschechoslowakei	2
Holland	2
Griechenland	1
Jugoslavien	1

4. Fremdarbeiterbehandlung in Deutschland war gut 35

---

85 Affidavits aeussern sich ueber das vorstehende Gebiet.

IV 6

H1406 - 0027

Inwieweit waren SS-Angehoerige beteiligt an den in der Anklage behaupteten Verbrechen der

biologischen Experimente an lebenden Menschen in KZ?

1. Haeftlinge meldeten sich zu Versuchen freiwillig 2
2. Keine Verbindung zwischen Sanitaetswesen der SS und KL 1

---

3 Affidavits beruehren das obige Gebiet.

H1406 - 0028

IV 7

Inwieweit waren SS-Angehoerige beteiligt an dem in der Anklage behaupteten Verbrechen des

30.6.1934?

1. Alarmierung der A-SS, aber kein Einsatz (eingeschlossen die Staedte: Stuttgart, Berlin, Peissenberg/Obb., Mosbach/Baden, Bamberg, Breslau, Ludwigshafen, Essen, Bad Sulza, Erfurt, Fuessen/Lech, Luebeck, Stendal, Ellwangen)	772
2. Keine Beteiligung der SS in der Rheinpfalz	497
3. Beteiligt nur Gestapo, SD, LSSAH, TV,	1
4. 2 SS-Angehoerige wegen Misshandlungen anlaesslich des 30.6.34 erschossen	1

1271 Affidavits erwaehnen das obige Gebiet.

1121

27

IV 8

H1406 – 0029

Inwieweit waren SS-Angehoerige beteiligt an den in der Anklage behaupteten Verbrechen des

Judenpogroms vom 9.11.1938?

1. An Judenaktion haben nicht teilgenommen:

a) folgende Einheiten:

LSSAH, Regiment Deutschland, Germania, Oberbayern, Brandenburg, Thueringen, SS "N", VT Unna, "Der Fuehrer", Junkerschule Braunschweig, 5./SS-Infanterieausbildungskompanie, Sipo Muenchen, Stab RFSS, SS Hauptamt, Verwaltungsamt, SS-Renn- u. Turnierabteilung, Wirtschaftsbetriebe Dachau.

b) Folgende Oberabschnitte:

Sued, Main, Nuernberg, Weser, Elbe, Sudetenland, Rhein, Westfalen-Nord, Suedwest.

c) Folgende Abschnitte:

Halle II, III, XI, XIV, XVIII, XXIII, XXV.

d) Folgende SS-Standarten:

1, 2, 3, 6, 7, 8, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 21, 25, 28, 29, 31, 32, 33, 34, 40, 41, 42, 43, 44, 47, 49, 50, 53, 54, 55, 56, 57, 59, 60, 62, 63, 67, 68, 69, 73, 74, 75, 77, 78, 79, 81, 82, 85, 86, 90, 92, 100, 103, 104, 106.

e) Allg. SS in folgenden Staedten:

Berlin, Muenchen, Hamburg, Stuttgart, Breslau, Klagenfurt, Danzig, Leipzig, Wuerzburg, Greifswald, Saarbruecken, Augsburg, Erfurt, Passau, Frankfurt, Koblenz, Reichenberg, Karlsruhe, Essen, Stettin, Nuernberg, Osnabrueck, Ulm, Regensburg, Altona, Braunschweig, Linz, Weimar, Koenigsberg, Halle, Wuppertal, Kassel, Mannheim, Ludwigshafen, Bonn, Salzburg, Oldenburg, Dresden, Potsdam, Goslar, Hannover, Kiel, Duesseldorf, Krefeld, Hof, Heidelberg, Muehlhausen, Freiburg, Rostock, Darmstadt, Bochum, Luedenscheid, Ingolstadt, Duisburg, Peisenberg, Bamberg, Elbing, Oppeln, Lorch, Eisenach, Ansbach, Kempten, Berchtesgaden, Plattling, Landshut, Neuburg, Neustadt/Hard, Deggendorf, Bubach, Obersalzberg, Friedrichshafen, Bernau, Straubing, Pfaffenhofen, Lauenburg, Kreiling, Schneidemuehl, Neisse, Unterpfaffenhofen, Pretzsch, Zweibruecken, Gelsenkirchen, Gera, Tangermuende, Hiddesen, Altenstadt, Muehlheim, Herne, Amberg, Kolbermoor, Falkenberg, Eckernförde, Dillingen, Freiburg/Thuer., Neustadt a.A., Memmingen, Judenbach, Miesbach, Guenzburg, Alsfeld, Meersburg, Anklamm, Verden, Genthin, Giessen, Luebeck, Miltenberg, Maehrisch-Schoenberg, Wismar, Gardelegen, Kaiserslautern, Ahlbshagen, Hoya/Weser, Offenbach, Bremen, Hanau, Harburg, Geisa, Diepholz, Luckenwalde,

H1406 – 0030

Eberswalde, Buttenwiesen, Goldberg, Neu-Ulm, Frankental, Schoenau, Mohringen, Heppenrode, Gruenstadt, Ilmenau, Bad Mergentheim, Gemuenden, Halle/Westf., Schneidemuehl, Minden, Kirkel/Saar, Muenchberg, Merzig.

Zugrundeliegende Affidavits 4 407

2. Eine Anzahl SS-Maenner aus den voraufgefuehrten Staedten wurde am Tage nach der vollendeten Aktion zum Schutze juedischen Eigentums vor Pluenderung eingesetzt 6 6

3. Keine Kenntnis vom Einsatz ihrer Einheiten 2 20 5

4. Beteiligung von SS-Leuten an Ausschreitungen des 9.11.1938 wurde mit Ausstossung aus der SS bestraft und im Verfahren vor ordentlichen Gerichten hohe Strafen dieserhalb verhaengt 1 1

5. Anstiftung des Pogroms durch Reichsminister Dr.Goebbels 1

6. LSSAH schuetzt in Berlin die Synagoge 2

7. RFSS lehnt Judenpogrom ab 1

---

4 407 Affidavits, die sich ueber obiges Thema aeussern, ergeben das vorstehende Bild.

H1406 - 0031

IV 9

Inwieweit waren SS-Angehoerige beteiligt an dem in der Anklage behaupteten Verbrechen der

Taetigkeit der 5.Kolonne?

(z.B.Dollfuss-Mord, Erzeugung von Zwischenfaellen zur Schaffung von Kriegsgruenden)

1. Trotz zahlreicher Auslandsreisen bzw.laengeren Aufenthalts im Ausland wurden keine Anzeichen des Bestehens einer 5.Kolonne festgestellt 14

2. Keine 5.Kolonne feststellbar in

Jugoslavien	(2)	Polen (3)	Ukraine (1)		
Rumaenien	(7)	Tschechoslowakei	(1)	Daenemark	(2)
Ungarn	(6)	Belgien	(2)	Lettland	(2)
Holland	(1)	Chile	(1)	Brasilien	(1) 29

3. Freikorps Henlein nicht in die SS.ueberfuehrt 1

4. Memellaendischer Ordnungsdienst war nicht ein Teil der SS 1

5. Es bestand Genehmigungspflicht fuer Auslandsreisen 5

---

50 Affidavits erwaehnen obiges Thema.

H1406 – 0032

V 1

Inwieweit haben SS-Angehoerige vor der Kapitulation von den in der Anklage behaupteten Verbrechen etwas gewusst oder mussten sie etwas davon wissen?

1.	Nichtwissen von Unmenschlichkeit allgemein	48 524
2.	Nichtwissen von Grausamkeiten in den KL.	21 645
3.	Nichtwissen von Massenhinrichtungen in den KL.	2 724
4.	Nichtwissen von voelkerrechtswidriger Behandlung von Kriegsgefangenen allgemein	785
	in der Ardennenoffensive	1 181
5.	Nichtwissen von Grausamkeiten (Massenhinrichtungen) gegen Zivilbevoelkerung besetzter Gebiete	7 335
6.	Nichtwissen von Zwangsumsiedlung und Verschleppung zur Sklavenarbeit	4 947
7.	Nichtwissen von biologischen Experimenten an Lebenden	4 832
8.	Nichtwissen von der Existenz einer 5.Kolonne	4 266
9.	Nichtwissen, dass angeblich Kriegsgefangenenlager durch SS bewacht wurden	18

---

96 257 Affidavits bestaetigen die allgemeine Unkenntnis von begangenen Verbrechen bzw. die besondere Unkenntnis ueber die betreffenden Verbrechenskomplexe.

H1406 - 0033

V 2

Wie wurden die in der Anklage behaupteten Verbrechen geheimgehalten, sodass die SS-Angehoerigen nichts davon erfahren konnten?

1. Betreten von KL. verboten, Haeftlinge geben keine Auskunft, Wachmannschaften geben keine Auskunft 112

2. Keine feindlichen Sender abgehoert 136

3. Reichssicherheitshauptamt beantwortet Anfrage vom Personalhauptamt wegen Judenerschiessungen mit der Behauptung, es handele sich um Feindpropaganda 1

4. Rede RFSS in SS-Junkerschule Toelz 1942: In KL. sind in der Hauptsache Gewohnheitsverbrecher und sonstige kriminelle Elemente, die bei anstaendiger Behandlung zu brauchbaren Mitgliedern des Volkes durch positive Arbeitsleistung erzogen werden 2

5. Befehle des RFSS ueber Unzugaenglichkeit der KL. 2

6. Ein SS-Gruppenfuehrer (A-SS) erfaehrt erst nach der Kapitulation von der Posener Rede des RFSS und dessen Rede vor LSSAH 1

7. Fuehrer und Stabsfuehrer des SS-Abschnittes Wiesbaden wissen nichts davon der bevorstehenden Rheinlandbesetzung 1

8. Adjutanten der Obergruppenfuehrer erhielten keine Mitteilung ueber Geheimsachen 1

---

256 Affidavits erstrecken sich auf die Gruende der allgemeinen Unkenntnis.

H1406 - 0034

VI 1

Zur Behauptung der Einheit der SS:

Bildeten die Teilorganisationen eine wirkliche Einheit?

(Gemeinschaftliche Verschwoerung) ?

1. Waffen-SS = Wehrmachtsteil; sie rekrutierte sich nicht aus der A-SS 2 984
2. Keine gemeinschaftliche Verschwoerung 2 717
3. Ortsgruppenleiter waehrend ihrer Taetigkeit von allg. SS beurlaubt 1
4. Reichskommissar fuer die Festigung deutschen Volkstums keine Dienststelle der SS 2
5. KL-Kommandanturen und Wachmannschaften scharf getrennt 1
6. Das Sanitaetswesen der Waffen-SS von dem der KL. scharf getrennt, Personalunion lediglich in der Spitze 1

---

5 706 Affidavits beruehren obige Frage.

H1406 - 0035

VI 2

Zur Behauptung der Einheit der SS:

Waren die Angehoerigen der einzelnen Teilorganisationen ueber die Taetigkeit der anderen Teile orientiert?

1. Keine Kenntnis von der Existenz von Sonderverbänden in der SS 1
2. Kein Einblick in die Taetigkeit von Gestapo und SD 1
3. Taetigkeit der Hauptaemter der SS voellig getrennt. Lediglich Personalunion in der Person Himmlers 128
4. Kein Zusammenhang der Waffen-SS auf Truppenuebungsplaetzen mit den KL-Wachmannschaften 1
5. KL-Wachmannschaften setzten sich aus den verschiedensten Bestandteilen zusammen 12

---

143 Affidavits erwaehnen den vorstehenden Fragenkomplex.

H1406 - 0036

VI 3

Zur behaupteten Einheit der SS:

Bildeten insbesondere A-SS und Polizei (Reichssicherheitshauptamt) eine Einheit?

1. SD hat nichts mit A-SS zu tun 13
2. Keine Beziehungen zwischen A-SS und Polizei 40

---

53 Affidavits beruehren die obige Frage.

H1406 - 0037

VI 4

Behauptete Einheit der SS:

War die A-SS das Rueckgrat der Gesamtorganisation SS?

1. Im Kriege hatte die A-SS so gut wie keinen Dienstbetrieb; Hauptaufgabe Fuersorgearbeit. 5

2. LSSAH 1934: Weniger als 10% gehoerten der A-SS an 1

3. A-SS hatte keinen Einfluss auf andere SS-Unterorganisationen 1

---

7 Affidavits beruehren die obige Frage.

H1406 - 0038

VII 5

Zur Behauptung der Einheit der SS:

Inwieweit waren Einzelmitglieder an der Durchfuehrung der SS-Ziele beteiligt (z.B. SS-Reiter, Ehrenfuehrer, SS-Frontarbeiter, Ahnenerbe, Napola und SS-Helferinnen) ?

1. Ehrenfuehrer, ernannt wegen bedeutender beruflicher Leistungen auf allen Gebieten, hatten mit der SS nichts zu tun; kein Dienst (Reiter, Sportler, Bauernfuehrer, Industrielle usw.) Aufnahme in SS ohne Antrag. Keine Taetigkeit fuer die SS 33

2. SS Reiter: nur reiterliche Betaetigung 8

3. SS-Helferinnen: lediglich nachrichtenmaessige Ausbildung und Verwendung 1

4. Ahnenerbe; rein wissenschaftliche Betaetigung, kein Zwang zum Eintritt in die SS 4

5. Motor-SS: nur sportliche Betaetigung. Beteiligung an motorsportlichen Veranstaltungen 13

6. SS-Musiker: nur Ausuebung von Musik 1

7. Lebensborn: soziale Aufgaben, keine unsittlichen Vorgaenge 251

8. Foerdernde Mitglieder: keine Mitglieder der SS 1

9. SS-Sportgemeinschaften: nur sportliche Taetigkeit.- Eintritt oft unter Nichtbeachtung der SS-Aufnahmebedingungen 2

10. Fronthilfe deutsche Reichspost: lediglich Erfuellung von Feldpostaufgaben 24

11. Nachrichteneinheiten A-SS: nur technische, keine politische Schulung 2

12. Dienststelle Heissmeyer: Kein Einfluss der SS auf Lehrtaetigkeit an den Napolas 1

13. Sanitaetseinheiten A-SS: 1.Hilfe, keine Kriegsvorbereitungen 1

---

342 Affidavits befassen sich mit der obigen Frage.

H1406 - 0039

VII

Stellung der SS zur Kirche.

1. Keine Aufforderung, kein Zwang zum Kirchenaustritt	1670
2. Keine religioesen Schwierigkeiten oder berufliche Nachteile durch Zugehoerigkeit zur Kirche	26
3. Gehoert nach wie vor der Kirche an	568
4. Verbot der Einwirkung in Kirchenfragen durch SS-Dienststellen	67
5. Kirchenaemter trotz SS-Zugehoerigkeit	15
6. Bestrafungen wegen antireligioeser Handlungen	21
7. Kirchenfreundliche Taetigkeit der W-SS in Russland	15
8. Gottesdienste bei W-SS	7
9. Besuch oder Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen in Uniform	31
10. Verbot der Zerstoerung von Kirchen durch Kampfhandlungen	1
11. Ehrenvolles Ausscheiden der Pfarrer aus der SS	3
12. Kein Plan zur Beseitigung der Religionsgemeinschaften	722
13. Austritt aus Kirche aus Ueberzeugung, ohne Druck	28

---

3 174 Affidavits beurteilen die Stellung der SS zur Kirchenfrage.

1127

H1406 - 0040

VIII

Himmlers Machtstreben. (Tendenz zum Einbau von staatlichen Aemtern, Organisationen und Einzelpersoenlichkeiten in den SS-Rahmen ohne Zusammenhang dieser Teile mit der urspruenglichen SS und Ihren Zielen).

Viele Aemter Himmlers haben nichts mit SS zu tun.
Entfremdung zwischen Himmler und SS 127

---

127 Affidavits deuten auf Himmlers Machtstreben hin, den inneren Grund fuer den scheinbaren Einheitsrahmen der SS.

Doc. 122

H1406 – 0041

IX

Beispiele fuer voelkerrechtswidriges und unmenschliches Verhalten der Gegenseite waehrend des Krieges und nach der Kapitulation.

1. Russische Grausamkeiten gegenueber deutschen Soldaten (fast ausschliesslich Ermordungen von deutschen Verwundeten oder Gefangenen durch: Abschneiden von Gliedern, Zungen, Genitalien, Ausstechen der Augen, Kreuzigen, lebendiges Verbrennen, Uebergiessen mit Wasser bei starker Kaelte):
Orte: Salla, Toropez, Murmansk-Front, Rschew, Bjelgorod, Kiew, Losowaja, Tac, Husjatin, Taratscha, Mius-Abschnitt, Dervowitsch, Kowel, Orlowskaja, Budapest, Raum Stalino, Raum Ostpreussen, Tarnopol, Raum Karelien, Wolozien, Starajarussa, Cherson, Raum Plattensee, Melitopol, Pleschtschenitze, Gomel, Uschakowa, Wolschansk, Nikolajew, Rojan, Opusawo, Lublin, Mogilew, Raum Leningrad, Wachow-Kessel, Retschiza, Iasum, Stanislawa, Shitomir, Raum Moskau, Grischino, Luga, Kaluga, Uman, Rusa, Raum Ungarn, Opotichtka, Charkow, Lemberg, Simu, Wiritza, Brest-Litowsk, Zeeden/Oder, Ljubotin, Merefa, Pernav, Walk, Duenaburg, Waltz, Kunersdorf, Lisogubotschka, Tscherkassy, Taganrob, Demjansk, Luschno, Opotschka, Rowne, Bobulince, Baden, Spremberg, Orel - und viele ungenannte Orte

349 Versich rungen

2. Sonstige Voelkerrechtsverletzungen durch Russen (Beschiessungen von Sanitaetseinrichtungen usw.) 10

3. Pluenderungen durch Russen 1

4. Unterernaehrung in russischen Gefangenenlagern mit hohen Todeszahlen 7

5. Vergewaltigungen von Frauen durch Russen
Orte: Jagerndorf, Guestrow, Feldbach/Ungarn, Stuhlweissenburg, Raum Mark Brandenburg, Danzig, Wiesenau, Lauban, Raum Oberschlesien, Eberswalde, Freienwalde, St.Polten, Meissen, Stargard, Burglengenfeld, Raum Steiermark 21

6. Russen kaempfen in SS-Uniform 2

7. Russen kaempfen in WH-Uniform 2

8. Russen erschiessen zahlreiche Zivilisten 8

9. Russen zerstoeren bei Abzug Ortschaften und Industrieanlagen:
(Shitomir, Krementchug, Skadowsk, Mariapol, Jegansa, Orel, Saporoschzi, Ostre, Dnjepropetrowsk, Rostow) 1

10. Voelkerrechtsbrueche durch Westmaechte durch Beschiessen von gekennzeichneten Sanitaetskolonnen, HVPs Zivilisten, Haeftlingen

Uebertrag: 4o1

Doc. 122

H1406 - 0042

	Uebertrag:	401
	Orte: (neben vielen ungenannten): Vimontiers, Nantes, Avranches, Hof, Eger, Iglau, Arbeck, Houffalize, Montleban, Euskirchen, Landstuhl, Zuetlingen, Nonaucourt, Eifel, Malmedy, Remagen, Sullau	83
10.	Misshandlungen von Kriesgefangenen vor Kapitulation	8
11.	Tootungen in Gefangenschaft durch Amerikaner vor und nach Kapitulation	56
12.	Vergewaltigungen durch Amerikaner	1
13.	Befehl, keine Gefangenen zu machen (Nettuno)	1
14.	Voelkerrechtswidrigkeiten durch	
	a) Polen,	18
	b) Griechen,	1
	c) Finnen,	1
	d) Daenen,	2
	e) Franzosen,	19
	f) Belgier,	3
	g) Englaender,	2
	h) Tschechen,	8
	i) Titotruppen,	35
15.	Franzoesischer Befehl; Keine Gefangenen in Tarnkleidung	3
16.	Englaender in deutscher Uniform	2
17.	Amerikaner in SS-Uniform	1
18.	Amerikaner in WH-Uniform	2
19.	Amerikaner schiessen auf Frauen und Kinder	1
20.	Misshandlungen und Pluenderungen durch Amerikaner nach Kapitulation	
	Orte: Salzburg, Bayer.Zell, Riegsee, Erding, Lambach, Altheim, Dachau, Pfarrkirchen, Goehl, Heilbronn, Garmisch, Camp 71, 73, Ohhsenfurt, Ansbach, Bamberg, Ohrdruf, Kornwestheim, Patersdorf, Stadt.-Bauro, Moosbach, Moosburg, Pilsen, Klattau, Regensburg, Tuttlingen, Helmstedt, Auerbach, Florenz, Aigen, Mallersdorf, Berchtesgaden, Gleisenau, Karersee, Paulshofen, Ilshofen, Fuerstenfeldbruck, Aibling, Toerrenbach, Livorno, Ebensee, Schwarzach, Golling	194
21.	Unterernaehrung in amerikanischen Kriegsgefangenenlagern	7
22.	Englaender erschiessen deutsche Kriegsgefangene nach Kapitulation	4
		853

1/21

Doc. 122

H1406 -0043

853

	Uebertrag:	~~401~~
23.	Misshandlungen von Kriegsgefangenen durch Englaender nach Kapitulation	17
24.	Beraubungen von Kriegsgefangenen durch Englaender nach Kapitulation	16
25.	Vergewaltigungen durch Englaender	1

---

435 Affidavits fuehren als Augenzeugen Beispiele selbsterlebten voelkerrechtswidrigen und unmenschlichen Verhaltens der Gegenseite an.

Doc. 122

X

H1406 - 0044

SS und Ausland.

1.	Amerikanische Soldaten und Offiziere loben Waffen-SS als anstaendige, fair kaempfende Truppe	23
2.	Amerikanische Soldaten und Offiziere wuerden als Deutsche auch in der Waffen-SS dienen	5
3.	Amerikaner in PW-Lagern bevorzugten SS vor Wehrmacht	5
4.	Englische Zivilisten erkennen SS an	1
5.	Englische PW's wollen in Waffen-SS gegen Russland kaempfen	1
6.	Bei Olympiade und Reichsparteitagen anerkennende auslaendische Aeusserungen ueber SS	12
7.	Daladier und Chamberlein 1938 in Muenchen loben VT.	1
8.	Russische Soldaten loben Waffen-SS	4
9.	Auslaendische Arbeiter loben SS	1
10.	Auslaendische Presse lobt VT.	1
11.	Lord Rothermere aeussert sich positiv ueber SS	1
12.	Ukrainerin lobt SS	1
13.	Chaim Weizmann erkennt Behandlung der Judenfrage durch Deutschland gegenueber SS-Fuehrer an	1

---

57 Affidavits schildern die tatsaechlichen, persoenlichen Eindruecke von Auslaendern ueber die SS. Aus der Anerkennung schliesst der SS-Mann, dass die Haltung der SS nicht verbrecherisch sein kann, sondern den allgemeinen Anforderungen der Weltmeinung Genuege leistet.

1121

N-1406

Folder No.: 14

SS-Affidavits 122
Filed August 20, 1946

SS - Affidavits 122

H1406-0045